

Freeski | Open Glacier 3000

## Im Final dabei

Mit dem Slopestyle auf dem Glacier 3000 hat die Wettkampfsaison der Freeski begonnen. Beim ersten Stopp der Swiss-Freeski-Tour konnten neben den nationalen Punkten ebenfalls Punkte der FIS- und AFP-Wertung gewonnen werden.

Rund 120 Rider aus 11 Nationen waren an diesem perfekten Herbsttag am Start. Auf einem eher kleineren, dafür sehr technischen Kurs mit vier Kicker und zwei Rails wurden abwechslungsreiche Runs gezeigt. Technische Schwierigkeiten in absoluter Perfektion mit persönlichem Style ausführen, war die Devise. Die Style-Valais-NLZ-Athleten Jona Schmidhalter, Robin Briquet, Marinho Meyer, Carlo Michel, Nando Lehmann und Robin Gillon zeigten saubere, variantenreiche und kreati-

ve Runs und schafften den Finalezug unter die besten 16 der Kategorie Men. Doch keiner konnte sich im Final der Style-Valais-Finalisten in den vorderen Rängen behaupten. Das Potenzial ist da, was in der Qualifikation ganz klar gezeigt wurde. Mit dieser starken Teamleistung ist der Auftakt der Freeski-Saison gelungen.

Das Nachwuchsteam von Style Valais bewies bereits im Training, dass man schon viel näher an der Nachwuchsspitze dran ist als noch vor einem Jahr. Gezeigt wurden Spins in verschiedene Richtungen und auch einige ansehnliche Railaction. Um ganz vorne mitzumischen, dafür reicht es jedoch noch nicht ganz. Aber mit ein paar zusätzlichen Trainings im Wallis werden die Nachwuchsathleten mit den anderen Schweizern im Januar zweifellos mithalten können. | **wb**

Badminton | Junioren-Turnier in St-Maurice

## Millius mit Kategorien-Gold

Der Oberwalliser Badmintonspieler Janno Millius setzte sich am nationalen Junioren-Turnier in St-Maurice in der Kategorie U15 als Topgesetzter durch und gewann zum ersten Mal im Einzel Gold. Im Herrendoppel triumphierte er schon öfters.

Millius, der als Nummer 1 gesetzt war, konnte die Gruppenspiele für sich gewinnen. Im Halbfinale spielte der Oberwalliser ein starkes Spiel gegen Jonas Mlinar aus Bern. Dank geschickter Drops durchbrach Millius die anfangs starke Abwehr des Gegners. Nach gewonnenem Startsatz mit 21:17 entschied Millius auch den zweiten Durchgang 21:16 für sich.

Im Finale duellierte sich Millius mit Eric Baumgartner. Nachdem sich die Nervosität gelegt hatte, erzielte Millius Punkt um Punkt. Der Gegner war überfordert – 21:14, 21:13 war das klare Finalresultat. | **wb**



21:14, 21:13. U15-Turniersieg für Janno Millius. FOTO ZVG

Turnen | Oberwalliser Turnfest 2016 in Gampel

## Über 60 Vereine

Das Oberwalliser Turnfest 2016 kommt bei den Turnerinnen und Turnern an. Und wie: Über 60 Vereine aus 11 Kantonen werden am Start sein.

Aus Kapazitätsgründen musste die Online-Anmeldung vorzeitig geschlossen werden. Einzig Walliser Vereine können sich noch bis am 30. November 2015 anmelden. «Das grosse Interesse der Turnerinnen und Turner freut uns natürlich, damit haben wir nicht gerechnet», so German Gruber, Präsident des Organisationskomitees. Und weiter: «Dies zeigt, dass der Turnsport nach wie vor attraktiv und populär ist.» Der Traditionsverein STV Gampel empfängt vom 27. bis 29. Mai 2016 über 1500 Athleten aus der ganzen Schweiz am Lonzastrand. Bereits haben sich über 60 Vereine aus 11 verschiedenen Kan-

tonen angemeldet. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen wurde das Online-Anmeldeformular vorübergehend vom Netz genommen.

### Walliser Vereine weiter willkommen

Einzig Walliser Turnvereine haben noch bis Ende Monat Gelegenheit, sich für das «Oberwalliser» anzumelden. Anmelde-schluss ist der 30. November. Für ausserkantonale Gastvereine wurde eine Warteliste geführt. Bei den weiteren Vorbereitungsarbeiten läuft alles nach Plan. German Gruber: «Das Oberwalliser Turnfest ist gut aufgeleitet. Wir arbeiten seit Monaten intensiv und engagiert für ein erfolgreiches Turnfest 2016.» Dabei kann man auch auf die Unterstützung der Region zählen. Das Organisationskomitee geht von über 650 Helfereinsätzen aus. | **wb**

Frauen-Eishockey | Der HC Lugano rückt in der NLA auf Rang 2 vor

# Abgottspon vor Williner

Der Sieger der Qualifikationsrunde der Swiss Women's Hockey League A heisst ZSC Lions: Die Zürcherinnen gewannen alle zehn Spiele und liegen vier Punkte vor Meister Lugano. Die zurzeit verletzte Céline Abgottspon liegt mit Lugano immer noch vor Karin Williner mit Universität Neuchâtel.

Für die Masterround (zehn Runden) werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert. Damit ist der stolze Vorsprung der ZSC Lions auf Meister Lugano von acht auf vier Punkte gesunken. Immerhin haben die Zürcherinnen beide Partien gegen den Meister gewonnen und gehen als klarer Favorit in den zweiten Teil der Meisterschaft. ZSC-Trainerin Daniela Diaz zeigt sich denn auch «extrem zufrieden mit dem Erreichten», bemüht aber gleichzeitig eine alte Trainer-Weisheit, wonach der Weg zum Ziel noch lang sei und man auf dem gleichen, hohen Niveau weiterarbeiten müsse.

### Der Unterschied bei den Goalies

Nicht ganz so zufrieden ist hingegen die Walliserin Céline Abgottspon: Die Lugano-Verteidigerin, die aufgrund einer Hirnerschütterung seit Ende September keine Spiele mehr bestritten hat, sieht den grössten Unterschied der beiden Teams auf der Goalieposition: «Die Lions sind klar stärker besetzt.»

Statistisch gesehen sieht dies so aus: Die französische National-Torhüterin Caroline Baldin liegt mit einem Schnitt von 1,39 Gegentoren in Front,



Erster Verfolger. Céline Abgottspon und der HC Lugano gelten als erster Verfolger von Leader ZSC Lions. FOTO ZVG

die beiden Lugano-Keeperinnen Mélyna Desbœufs (2,70) und Sascha Ronchi (2,74), die nach dem überraschenden Rücktritt von Luana Jam seit Meisterschaftsbeginn das neue Goalie-Duo bilden, liegen überdeutlich zurück. In den Playoffs wird – wie üblich in den letzten Jahren – Luganos «Torhüterproblem» massiv kleiner, denn dann wird die Saaser 1.-Liga-Torhüterin Sophie Anthamatten wieder zwischen den Pfosten stehen.

Ein weiterer Grund für die Zürcher Überlegenheit liegt in einem breiten und ausgeglichenen Kader, das praktisch nur aus Nationalspielerinnen besteht. Meister Lugano hingegen hat nach dem Verzicht auf Verstärkungen aus Übersee

an Substanz verloren. Auch hier spricht die Statistik Bände: Die Lions haben 72 Tore geschossen, Lugano hingegen 30 weniger.

### Thun überraschte

Auf eine überraschend positive Qualifikation kann Bomo Thun zurückblicken. Die Berner Oberländerinnen schlugen im Direktduell vom Samstag zum zweiten Mal das höher eingestufte Universität Neuchâtel und liegen auf Rang 3. Nationalspielerin Andrea Schranz, die dritte Beste Skorerin des Teams, spricht von einer guten Ausgangslage für die Masterround: «Wir konnten zwar bisher nicht gegen die beiden Favoriten ZSC Lions und Lugano glänzen, aber

gegen die andern Mitstreiter haben wir die richtigen Mittel gefunden und uns eine gute Ausgangslage für das Erreichen der Playoffs geschaffen.»

Erster Mitkonkurrent auf den dritten Platz bleibt Karin Williners Universität Neuchâtel vor Reinach, das nach der Halbierung der Punkte neue Hoffnung schöpft und ebenfalls die Playoffs anstrebt. **dm**

**SWHL A:** Reinach - Lugano 3:5 (0:2, 2:1, 1:2), Universität Neuchâtel - Bomo Thun 2:3 (0:2, 1:0, 1:1), ZSC Lions - Weinfelden 15:3 (6:0, 4:1, 5:2), Lugano - Weinfelden 11:0 (3:0, 5:0, 3:0). – **Rangliste (je 10 Spiele, in Klammern halbierte Punkte für Masterround):** 1. ZSC Lions 29 (15), 2. Lugano 21 (11), 3. Bomo Thun 18 (9), 4. Universität Neuchâtel 16 (8), 5. Reinach 6 (3), 6. Weinfelden 0 (0).

NLA-Streethockey | Siderser Heimssieg

## Eine klare Sache für die Siders Lions

Heimstarke Siderser Lions: Gegen den SHC Bonstetten setzte man sich klar 5:0 durch.

Der Spielkalender will es so: In der achten NLA-Runde traten die Lions bereits zum sechsten Mal auf eigenem Terrain an. Mit der Konsequenz, dass das nächste Heimspiel erst 2016 auf dem Programm steht.

Gegen den Zweitletzten Bonstetten gerieten die Siders Lions nie in Gefahr. Bereits im Startdrittel legte man mit zwei Toren die Basis zum Sieg; der

Gegner konnte nicht reagieren. So hiess es zuletzt 5:0, Siders kassierte kein Gegentor. Die Tore für Siders erzielten Zuber, Lager, Metzro und Schildknecht (2). | **wb**

### NLA-Streethockey

Belpa - Grenchen	3:6
Kernenried - Bettlach	1:7
Siders - Bonstetten	5:0

1. Oberwil Rebulls	7	7	0	0	49:11	21
2. Siders Lions	8	5	1	2	46:29	17
3. Grenchen-Limp.	7	5	1	1	46:27	16
4. SHC Bettlach	8	4	0	4	28:25	12
5. SHC Belpa	8	3	0	5	30:39	9
6. Bonstetten-Wetswil	8	1	1	6	20:52	4
7. Kernenried-Zaug.	8	0	1	7	14:50	2



Ohne Gegentor. Clivaz zieht ab, die Siders Lions landeten einen klaren Heimssieg. FOTO ZVG

## Heute in Brig Verleihung der Oberwalliser Sport Awards

Heute Freitag werden die Oberwalliser Sportler des Jahres ausgezeichnet. Über verschiedene Medien konnte die sportinteressierte Bevölkerung mitwählen, bereits zum 20. Mal werden die Sport Awards vergeben. Und zwar bei den Frauen, Männern, den Nachwuchssportlern und in der Teamwertung. Die Auszeichnungsfest geht heute Freitagabend im Theatersaal des Kollegiums in Brig über die Bühne. Dabei wird auch ein «Panathlon-Preis» an eine Sport-Persönlichkeit übergeben. Der Abend steht in diesem Jahr unter dem Motto «Oberwalliser Eishockey-Nachwuchs». | **wb**

## Positiver Effekt für die Rockets

Die Houston Rockets sind in der NBA unmittelbar nach der Entlassung von Coach Kevin McHale zum Sieg zurückgekehrt. Nach vier Niederlagen in Serie bezwangen sie daheim die Portland Trail Blazers 108:103 nach Verlängerung. Clint Capela trug seinen Teil zum fünften Sieg der Rockets in zwölf Spielen bei. Der 21-jährige Genfer warf vier Punkte, sicherte seinem Team vier Rebounds und kam bei einer Einsatzzeit von knapp 13 Minuten auf eine Bilanz von plus 6 Punkten. Der alles überragende Spieler unter Houstons Interimcoach John-Blair Bickerstaff war indessen James Harden. Dem zweitwertvollsten Spieler der gesamten letzten Saison gelangen 45 Punkte. In der Verlängerung warf er sämtliche neun Punkte der Rockets. Einen erfreulichen Abend erlebte auch Thabo Sefolosha mit den Atlanta Hawks. Im 14. Spiel der Saison errangen die Hawks mit 103:97 daheim gegen die Sacramento Kings ihren neunten Sieg. Sefolosha steuerte in 21:19 Minuten drei Punkte und drei Rebounds bei. | **Si**

## Ammanns Agentur mit Schmitt

Simon Ammann hat mit seinem ehemaligen deutschen Skispringerkollegen Martin Schmitt eine Sportmarketing-Agentur gegründet. Die ASP SPORTS Ammann Schmitt & Partner AG kümmert sich um Athletenmanagement, Sponsoring-Beratung und Rechtevermarktung. Zu den Kunden gehören derzeit neun Wintersportler aus den Bereichen Ski alpin, Ski nordisch und Ski Freestyle, unter ihnen Ammann selbst und der deutsche Skispringer Severin Freund. | **Si**